

«Malen ist für mich ein Abenteuer»

Baden Doris Walser und Florence Rometsch stellen in der Galerie Anixis aus

VON URSULA BURGHERR

Eine Reise durch Arizona im vergangenen Sommer inspirierte Doris Walser zu ihrer neusten Serie von Male-rien in Mischtechnik, die sie jetzt in der Galerie Anixis präsentiert. Von geradezu magischer Anziehungskraft sind die abstrahierten Landschafts-impressionen und man spürt die Fas-zination der Künstlerin für die weit-läufigen, einsamen Naturgebiete im Südwesten der Vereinigten Staaten. Nur fragmentweise gibt sie die endlo-sen Gebirgszüge und Canyons wie-der, manifestiert eindrücklich die erdgeschichtliche Entwicklung und die Farbenvielfalt der Gesteinswüste von dunklem Schiefer bis zu weisser Lava. «Nach der Reise sind mir diese Bilder sozusagen aus dem Pinsel ge-rutscht», meint Walser lachend. Sie sei beseelt beim Kreieren ihrer Wer-ke, sagt die Malerin. Und sie möchte mit ihrer Kunst auch beim Betracht-



Doris Walser vor einem ihrer ausdrucksvollen Gemälde, die sie in der Galerie Anixis ausstellt. URSULA BURGHERR

«Nach der Reise sind mir diese Bilder sozusagen aus dem Pinsel gerutscht.»

Doris Walser, Malerin

ter Emotionen auslösen. Immer mehr strebt sie die Reduktion an. «Mein Ziel ist es, ein weisses Bild zu malen, das trotzdem ausdrucksstark ist», erzählt sie.

Malen als Reise ins Unbekannte

Ihre abstrakten Stillleben im Hauptraum der Galerie Anixis zeugen von der ständigen Suche nach Licht und Vereinfachung. «Malen ist für mich ein Abenteuer und lässt mich immer wieder in ein unbekanntes Gebiet voranschreiten», schreibt sie auf ihrer Website und meint dazu: «Wenn man ein Bild schon im Kopf hat, sollte man gar nicht erst damit anfangen; es muss im Arbeitsprozess auf der Leinwand entstehen.» Sie lässt sich durch ihre Hand führen, beginnt mit einem Pinselstrich oder

der Grundierung. Dann kommt die Fantasie ins Rollen.

Walser malt, seit sie Kind ist. Sie machte eine Lehre als Textilzeichnerin. Da sie neben der Kunst eine grosse Leidenschaft für Sprachen hatte, liess sie sich später zur Dolmetscherin ausbilden. Mit ihrem Mann wanderte sie nach Kanada aus und bekam drei Kinder. Seit 1971 ist sie wieder in der Schweiz, lebt heute in Baden und hat ein Atelier in Oberrohrdorf. Seit längerer Zeit befasst sie

sich ausschliesslich mit der Malerei und Bildhauerei. Sie besuchte ausserdem mehrere Jahre die berühmte Koleschka Schule in Salzburg. Obwohl Walser in verschiedensten Maltechniken zu Hause ist, besticht sie durch ihre eigene künstlerische Sprache.

Die Ausstellung wird ergänzt durch Keramik-Objekte von Florence Rometsch aus Basel. Ein Haufen Turnschuhe, ein paar wie flüchtig hingeworfene Rucksäcke oder einen Teller mit Blutwurst: Alles sieht aus

wie echt. Man mag es kaum glauben, dass der labberig wirkende Hemdenstapel aus steinhartem Ton ist. «Ich mache das Unmögliche möglich», sagt Rometsch – und hat Spass daran.

Ausstellung Galerie Anixis: Doris Walser (Bilder) und Florence Rometsch (Keramik-Objekte), Oberstadtstr. 10, Baden bis zum 1. März. Vernissage: Freitag, 17. Januar, 19 Uhr, mit einer Einführung von Christine Egerszegi. Öffnungszeiten: Di/Mi und Fr/Sa, 14 bis 18 Uhr.

Bussen wegen Verstössen gegen Bauvorschriften

Fislisbach In den letzten Wochen hat der Gemeinderat drei Strafbefehle ausgestellt. Der Grund: Verstösse gegen die Bauvorschriften. Die teuerste Busse beträgt 2000 Franken – ein Architekturbüro überschritt die bewilligte Gebäudebreite um 24 und die -höhe um 38 Zentimeter. Die Busse von 500 Franken erhielt ein Einwohner, der seine Vorplatz ohne Bewilligung massiv vergrösserte und teerte. Für das unbewilligte Aufstellen eines Baucontainers für Kleintiere – ein Stall mit Ausmassen von über zwei Metern – sprach der Gemeinderat eine Busse von 300 Franken aus. Über die Identität der Gebüssten darf der Gemeindeschreiber Donat Blunschli keine Auskunft geben: «Diese untersteht dem Amtsgeheimnis.»

Pro Jahr sei es eine Handvoll Personen, die der Gemeinderat büssen müsse. «Die einen bauen oder ändern etwas an ihrem Grundstück ohne Bewilligung. Andere weichen von den bewilligten Plänen ab», erklärt Blunschli. Die ausgesprochenen Geldstrafen seien meist im dreistelligen Bereich. Die maximale Strafe, die der Gemeinderat nach Baugesetz aussprechen darf, beträgt 2000 Franken. Für höhere Bussen ist die Staatsanwaltschaft zuständig.

Fachwissen beeinflusst Strafmass

Bei der Bemessung der Höhe der Busse hat der Gemeinderat diverse Aspekte zu berücksichtigen: das Ausmass des Verstosses und ob der Bauherr fahrlässig, grob fahrlässig oder mutwillig handelte. «Bei Fachleuten wie Architekten oder Bauherren, die im Bausektor tätig sind, kann man erwarten, dass sie über die Bauvorschriften Bescheid wissen», sagt Blunschli. Verstossen sie gegen Bauvorschriften, könne man von Grobfahrlässigkeit ausgehen. So lässt sich auch die höchste der drei ausgesprochenen Bussen von 2000 Franken erklären: Neben dem grösseren Ausmass des Vergehens hatte das Fachwissen der Architekten einen Einfluss auf das Strafmass.

«Im Zweifelsfall kann man auf der Bauverwaltung nachfragen, ob es eine Bewilligung braucht», meint Blunschli. Zudem hält jede Gemeinde die örtlichen Bauvorschriften in der Bau- und Nutzungsordnung fest. (SSU)

INSERAT

www.renault.ch

DR. WHY EMPFIEHLT:
«TESTEN SIE SELBER ALLE NEUHEITEN
VOM 17. BIS ZUM 26. JANUAR*.»



**0,9%¹ LEASING
AUF ALLE MODELLE.**

**3
JAHRE
GARANTIE**
100 000 km

BESUCHEN SIE UNS UND GEWINNEN SIE FORMEL 1 VIP-TICKETS! Testen Sie unsere Neuheiten, den **Renault Megane** und den **Renault Koleos 4x4**, bei einer Probefahrt. Profitieren Sie vom **einmaligen 0,9% Leasing** auf alle Modelle, kumulierbar mit den aktuellen Angeboten. Zudem erwartet Sie unser **grosser F1-Wettbewerb** mit exklusiven **Paddock- und VIP-Tickets** für den GP von Österreich. Nicht verpassen: vom 17. bis zum 26. Januar bei uns! Mehr Infos unter www.renault.ch



*Ausführliche Informationen zu den genauen Ausstellungsdaten der teilnehmenden Händler auf www.renault.ch

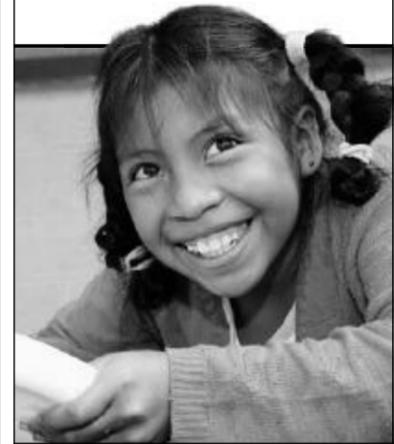
Hägendorf: M. Bobnar AG, 062 216 12 12 – **Kölliken:** Autocenter Meier AG, 062 723 43 59 – **Lostorf:** Garage Gubler AG, 062 295 15 18
Oensingen: Garage Dubach AG, 062 388 50 00

Stiftung Kinderdorf Pestalozzi



Schenken Sie
gleich doppelt
Freude!

www.pestalozzi.ch/shop



Alle Kinder haben ein
Recht auf Bildung.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Postkonto 90-7722-4

¹0,9% Leasing: Nominalzinssatz 0,9% (0,9% effektiver Jahreszins), Vertrag von 12–36 Mt., Ratenversicherung inklusive. Berechnungsbeispiel: Neuer Megane Berline ENERGY TCe 115, 85 kW/115 PS, 1197 cm³, 5-türig, Treibstoffverbrauch 5,3 l/100 km, CO₂-Emissionen 119 g/km, durchschnittliche CO₂-Emissionen aller in der Schweiz verkauften Neuwagen 148 g/km, Energieeffizienz-Kategorie C, Katalogpreis Fr. 22.500.– abzüglich Sonderprämie Fr. 2.500.– = Fr. 20.000.–, Anzahlung Fr. 4.106.–, Restwert Fr. 9.450.–, 10.000 km/Jahr, 36 x Fr. 199.– (inkl. MwSt.), Oblig. Vollkasko nicht inbegriffen. Finanzierung durch RCI Finance SA (unter Vorbehalt einer Bonitätsprüfung). Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Angebot gültig für Privatkunden bei den an der Aktion beteiligten Renault Händlern bei Vertragsabschluss und Immatrikulation vom 01.01.2014 bis 31.03.2014.